



Erfolge der Gefängnisarbeit.

Ueber erfreuliche Erfolge auf dem Gebiete der Gefängnisarbeit berichtet der Geh. Oberjustizrat Blaschke im Schwurgerichtsamt des dritten Berliner Landgerichts...

Die im Gefängnis zu Werk vor drei Jahren eingeführte Verarbeitung des Militär-Materials ermunterte zu einer Ausdehnung dieses Betriebes...

Das finanzielle Ergebnis dieser Betriebe, der in einzelnen Gefängnissen kaum seit Jahresfrist besteht, stellt sich äußerst günstig dar.

Deutsches Reich.

Kaiser und Papst. Aus Anlaß des bevorstehenden 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Wilhelm hat der Papst ein Handschreiben an den Kaiser gerichtet...

Landtagsabgeordneter Blümel gestorben. In Ettingen ist der Zentrumsabgeordnete, Realschuldirektor Blümel...

Ein „Zentrumsieg“ mit 38 Stimmen. Bei der Landtagswahl im Wahlkreise Straßburg-Land-Brumath wurde Dr. Dicko (Ztr.) mit 3099 Stimmen gewählt...

Ein Erlass für Platin? In der Rheinischen Gesellschaft für wissenschaftliche Forschung machte Geheimrat Borchers die Mitteilung...

Entschädigung für Justizhausstrafe. Dem früheren Verbandssekretär Meyer, der im Wiederaufnahmeverfahren in dem bekannten Essener Weineidsprozeß...

Ausland.

Neue Kriegsgefahr?

Aus Sofia wird vom Sonntag berichtet: Die Konferenz der vier Ministerpräsidenten ist sehr zweifelhaft geworden...

Kabinettwechsel in Bulgarien. Die „Aönlische Zeitung“ meldet aus Sofia: Das Entlassungsgesuch des Ministers...

Bahnunfall infolge der Affäre Nedl. Katastrophenmeldungen in Pommern...

Kämpfe zwischen Marokkanern und Spaniern. Aus Tanger treffen äußerst beunruhigende Meldungen ein. Die spanische Garnison...

Verstärkung. 8. Juni. An der Dampfheizstation töteten vier Verbrecher...

Donation. 8. Juni. Wie aus Rakao gemeldet wird, hat dort ein Laizun...

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Vom Evang. Oberlehreramt ist eine Lehrstelle in Heidenheim dem Mittellehrer Solleder in Heilbronn...

Württembergischer Landtag.

St. Stuttgart, 7. Juni.

Die Abgeordnetenkammer setzte heute die Erörterung über die Zentralstelle für Handel und Gewerbe fort.

Minister des Innern v. Fleischhauer: Die Vertretung Deutschlands im Auslande sei bekanntlich Sache des Reiches...

Geb' wie der Fluß seiner Mündung zu. Geb' wie der Traum seinem Sterne zu.

Nach Waterloo.

Eine Bauerngeschichte aus dem Taunus von Fritz Rigel.

19) Blüchli hielt sie in ihrem raschen Gange inne und starrte wie gebannt nach der Waldecke...

„No, des muß ich sage, do geht's so fidei zu! Hoff du dann gar nit e' bißche Scham im Leib, Hansjörg, daß du dich so uffährst?“

Bei der letzten groben Beschimpfung brach das junge Mädchen in bittere Tränen aus und eilte, das Gesicht mit der Schürze verhängend...



4. Kammermusikabend im Kurfaal. Wiederum lockte Freunde klassischer Musik am Sonntag Kammermusik zu einem frohen Geschießen, umsonst da es uns vergnügt war eine Solistin, Fel. Nelly Herz vom Stadttheater in Krefeld, durch Vortrag ihrer herrlichen, schmeichelnden Lieder bewundern und begreifen zu können. Mit dem fünfjährigen Beethoven'schen Quartett op. 18, Nr. 6, B-dur eröffneten die Vertreter der Komposition (Herrn Lehke, Hollendorff, Böhl und Angermann) den Abend und führten uns mit ihrem vorzüglichen Spiel in ein Märchenreich der wonnigsten Klänge, der lieblichsten Melodien. Ihre Interpretation legte das Hauptgewicht auf sorgfältige Kleinarbeit bei durchweg sehr gehaltener Temponahme. Der erste Satz, der wohl am besten gerief, läßt dadurch etwas an eigentümlich heroischem Charakter ein, während das elegische Moment, auf das manche neuere Aesthetiker mehr Gewicht legen möchten, stärker hervortritt. Eine immerhin distinktable Auffassung, Klarheit in der Gesamtgestaltung wie in der Behandlung des Details zeichnete auch die Ausführung der übrigen Sätze aus; lediglich dem Scherzo wäre wohl ein etwas beschwingteres Zeitmaß zu wünschen gewesen. Trotdem bestand die Ausführung des Quartetts zu allen Ehren. Alsdann spendete uns Fel. Herz einige köstlich-glänzende Gesangsperlen. Wir bewunderten dieses prächtige Organ, das besonders in dem „Frühlingslied“ imponieren und sich so recht entfalten konnte. Man freute sich aber auch dieses mühelos quellenden und in blühender Schönheit prangenden Organs, seiner tadellosen Kultur und seiner geschmackvollen Behandlung. Sie fingen zu hören, bedeutet einen ungetrübten künstlerischen Genuß. Das von jeder unnötigen Muskelkontraktion durchgebildete Organ vermag die zartesten Schwingungen der Seele zu vermitteln. In ihrem reichhaltigen und wertvollen Programm gab die Sängerin Proben ihrer Vielseitigkeit und Stilbeherrschung. Beifälliger Applaus wurde der Künstlerin seitens der Zuhörer gesendet. Anerkennung sei auch dem vorzüglichen Pianisten gezollt. Den Schluß des musikal. Teils bildeten die Variationen aus dem Kaiserquartett von Joh. Haydn. Keine Probleme gibt Haydn zu lösen, das liegt ihm als Meister fern, nein, er will, daß seine Werke auf den Zuhörer befriedigend und erfrischend wirken, so daß dieser an den gehörten Tönen seine helle Freude und Erbauung hat, und das war der Fall. Eines aber bedauerten wir, den kläglichen geringen Besuch. Das wirkt nervös, wollte beinahe sagen entmutigend auf die Ausführenden. Doch die Wenigen spendeten herzlichen Beifall und verließen erfreut gestimmt die Kunststätte. A. Port.

„Das vierte Gebot“, Volksstück von Ludwig Anzengruber wurde am Sonntag bei gutbesetztem Hause im Kgl. Kurtheater aufgeführt. Man hat dieses Volksstück als Tragödie des Wienerturns bezeichnet, indem der Dichter mit dem stärksten ethischen Pathos und mit dramatischer Wucht die Sittenzustände des Wiener Bürgerturns zu seiner eigenen Zeit schildert. Der Schönschreiber kann ihn dabei gewiß niemand beschuldigen. Mit unerbittlicher, realistischer Treue enthält er die Geheimnisse großstädtischer Lausbühnen. Man begreift, wie gerade dieses lange Zeit nicht gebührend

geschätzte Werk Anzengruber's zugleich mit dem Emporkommen des naturalistischen Dramas in Deutschland seine Aufwertung gefunden hat. Findet sich hier doch berührt der Gegensatz zwischen Vorder- und Hinterhaus angebeutet, die Frage der erblichen Belastung angeschnitten. Aber das Stück unterscheidet sich vorteilhaft von den modernen Milieudramen durch seine klare und entschiedene ethische Haltung. Den Eltern redet der Dichter eindringlich ins Gewissen, ihre Pflicht gegen die Kinder zu erfüllen, damit auch diese das vierte Gebot heilig halten können. Zwei Tragödien laufen ineinander: die der Familie Gutterer (Hr. Portal, Fel. Dehde und Krl. Plafsch) und der Familie Schalanter (Hr. Heckel, Fel. Otto, Hr. Krönig, Fel. Burg). Außerdem ist noch dem Kontrast zuliebe die Familie Schön ein-gefügt, in der das 4. Gebot zu Ehren gelangt und die im Vereine mit der Großmutter Herwig (Fr. Pöppler) einer der schönsten Anzengruber'schen Gestalten, etwas Sonne in die düsteren Hauptbegebenheiten bringt. Alle Szenen und die typischen Gestalten in recht natürlicher Wiedergabe erfreuten die Zuschauer und hielten sie ständig in Spannung. Den Künstlern wurde der verdiente Applaus zuteil. A. Port.

Sitzung der Gemeindefolge am 6. Juni 1913. Den Gemeinderat wird der Erlaß des R. Gewerbe-Ober-Schalke's vom 16. Mai d. J. Nr. 435 eröffnet, wonach das R. Kultministerium mit Erlaß vom 10. Mai bis auf Weiteres genehmigt hat, daß in Wildbad die sogenannten ungelernen Arbeiter, ausschließlich der in Baubetrieben beschäftigten, vom Gewerbebesuch entbunden und der allgemeinen Fortbildungsschule zugewiesen werden. — Der Papierfabrik Wildbad wird die Erlaubnis erteilt, auf dem an der Löwenbergstraße liegenden städtischen Wiesengrundstück Parz. Nr. 718/1, der sogenannten Hummelwiese, einen Fußweg anzulegen, um für ihre in der genannten Straße wohnenden Arbeiter einen bequemeren und kürzeren Zugang zur Papierfabrik zu schaffen. — Bei der heute vorgenommenen Neuwahl der gemeindefälligen Abteilung zur Anweisung von Einnahmen und Ausgaben der Stadtpflege und der Bergbahnverwaltung auf die Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1916 wurden die seitherigen Mitglieder, nämlich die Gemeinderäte: Hermann Großmann, Flaschnermeister, Karl Rath, Gerbermeister, Christian Brachhold, Kaufmann, Carl Wilhelm Bött, Kaufmann wieder gewählt. Stellvertreter sind wie seither die Gemeinderäte: Christoph Treiber, Sackwirt und Hermann Schmid, Metzgermeister. — Am 2. Juli d. J. befindet sich Brunnenmeister Fr. Wandpflug hier 30 Jahre in städtischen Diensten. Von den Gemeindefolge wird beschlossen, dem Wandpflug aus diesem Anlasse in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste eine Remuneration von 50 Mk. aus der Stadtkasse zu bewilligen. — Am 16. Juni d. J. finden anlässlich des 26jährigen Regierungsjubiläums S. M. des Deutschen Kaisers Schulfeiern in sämtlichen hiesigen Schulen statt. Vom Gemeinderat wird mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossen, den Schülern bei der Feier eine „Kaiserbrezel“ verabfolgen zu lassen. — Die Frage, ob Flaschnermeister Gähler infolge seiner Tätigkeit in der städt. Gasfabrik als Gemeindefolgebeamter im Sinne des Art. 46 der Gemeindeordnung anzusehen ist, und deshalb aus dem Bürgerausschuß auszuscheiden hat, wird infolge eines Erlasses der R. Kreisregierung Neutlingen vom Gemeinderat behandelt und verneint.

Der Gemeinderat erblickt in seiner Mehrheit in der Verwendung Gählers in der Gasfabrik ein Affordverhältnis. Die Sache geht nun zur weiteren Behandlung an das Kgl. Oberamt. — Segen den Philipp Jakob Haag, Fuhrmann in Sprollenhaus, welcher seit 5. November 1912 mit der Beifuhr von 40 ehm Steinen in den städt. Regattawald im Verzuge ist und hierwegen gemäß § 9 der Affordbestimmungen vom 24. Oktober 1912 eine Konventionalstrafe von wöchentlich 10 Mk. an die Stadtkasse zu bezahlen hat, wird vom Gemeinderat eine Vertragsstrafe von insgesamt 30 Mk. verfügt. — Es folgen noch Schätzungen und verschiedene kleinere Gegenstände.

Konzert-Programm des Königl. Kur-Orchesters.

Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.

Dienstag, den 10. Juni, nachmittags 3 1/2—5 Uhr (Anlagen). 1. Heil und Sieg, Marsch Friedl 2. Ouv. „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ Suppe 3. Quadrille aus „Die geschiedene Frau“ Fall 4. Pakteltanz Brüll

abends 1/2 6—1/2 7 Uhr (Kurplatz) 6. Vaterländische Lieder-Potpourri Conradi 7. Carlotas, Walzer Millböcker 8. Wald-Jdyllo Parlow 9. Maskenscherz, Galopp Schölge

Mittwoch, den 11. Juni, vorm. 8—9 Uhr (Trinkhalle) 1. Hochzeits-Marsch Mendelssohn 2. Ouv. „Si jetais Roi“ Adam 3. Mondnacht auf der Alster, Walzer Petras 4. Intermezzo aus Pagliacci Leoncavallo 5. Wotans Abschied u. Feuerzauber Wagner

Letzte Nachrichten. Graf Zeppelin per Luftschiff in Wien.

Wien, 9. Juni (nachmittags 2 Uhr). Das Luftschiff „Sachsen“ ist um 1 Uhr 30 Min. vom Flugplatz Aspern aus gestartet worden und landete dortselbst um 2.35 Min. ohne jede Störung.

Druck und Verlag der Bernh. Hofmann'schen Buchdruckerei. — Verantwortlicher Redakteur: F. A. A. Bort dafelst.

Wildbad, Aus Anlass des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. findet am Sonntag den 15. Juni 1913, abends 8 Uhr im Saale des Gasthauses zur alten Linde unter Mitwirkung des Liederkranzes und des Militärvereins ein Fest-Bankett statt, zu dem Jedermann freundlichst eingeladen wird. Wildbad, den 9. Juni 1913. Stadtschultheiss Bätzner.

Zur schnellsten Besorgung von Jacken-Kleidern, Tailen-Kleidern, Damen-Mänteln in sämtlichen Grössen, empfiehlt sich H. Schanz, Damenkonfektion König Karlstrasse 98. — Tadellose Abänderung. Flaschenbier, Vorzügliches Flaschenbier, hell und dunkel sowie Spezialbräu in großen und kleinen Flaschen, direkt vom Lagerfaß in Flaschen abgezogen empfiehlt große Flasche 19 Pfg., kleine Flasche 12 Pfg. Beigel, Reimbachbrauerei.

Stad Wildbad. Rinden-Verkauf. Am Samstag, den 14. Juni 1913, vorm. 10 Uhr, auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald II Leonhardswald Abt. 11 Rädenteich 23 Am. sichte Rinden, 35 Am. tannene Rinden. Den 9. Juni 1913. Stadtschultheissenamt: Böhner. Junges Mädchen im Servieren bewandert sucht per sofort Stellung als Zimmermädchen; auch Privat oder ähnlichen Posten. Gest. Off. erbeten an Martha Schmid Magdeburg, Kurfürststr. 31. Schönes Hammelfleisch empfiehlt Louis Kappelmann, Metzgermstr., Kgl. Hof.

Wildbad. Zwangs-Versteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung werden am Mittwoch den 11. d. Mts., vormittags 9 Uhr im Pfandlokal ein Sofa, 1 Schreibtisch öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert wozu Kaufsliebhaber einladet. Wildbad, 10. Juni 1913. Gerichtsvollzieher Bött. Als erstklassiger Klavier-Stimmer empfiehlt sich zu maß. Preisen F. Bandmann, Wildbad, Hauptstraße 106/11.

Wildbad. Prima Roggenbrot täglich frisch empfiehlt J. G. Fuchs, Bäckerei, Telef. 110. Wohnungs-Gesuch. Ruhige Familie sucht eine zimmerige Wohnung zu mieten. Offerte unter T. 5. 100 an die Exped. d. Bl. 84. Matjes-Seringe sind stets haben bei J. Honold, Kgl. Hofl., König Karlstr. 81. Reinigungsbecken empfiehlt Karl Rath.

Königliches Kurtheater Heute Dienstag abend Der Raub der Sabinerinnen Schwank in 4 Aufzügen von Franz und Paul v. Schönthan. Sehr schöne, reife Tomaten empfiehlt J. Honold, Hofl. Tel. 45. Könia Karlstr. 81. Läden zu vermieten in bester Lage der Hauptstraße auf 1. Odt. oder für nächste Saison; für jedes Geschäft geeignet. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. 82

Dr. Gantner's Erfindung. Gut erhaltener, eiserner Tisch mit Marmorplatte sowie ein kleines Waschtischchen hat billig zu verkaufen. Bäder Hang. 1 Paar Säuferschwäne sucht zu kaufen der Obige. Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen, wird nach Dürren (Rheinland) gesucht. Näheres Hotel Stolzenfeld, Zimmer Nr. 14. Zu sprechen zwischen 2 u. 3 Uhr nachmittags.

Aligoin. wie jetzt im Jahre 1913 alle wasserlöslichen Stoffe in Wasser auflöslich. Alleiniger Fabrikant: Carl Gantner, Göppingen. Schöne garnierte schwarze Satinblusen in allen Größen und Preislagen am Lager bei H. Schanz, Damenkonfektion, König Karlstr. 96 beim Hotel Mailch.

Überkinger Süddeutschlands verbreitetster Sprudel. Natürlicher Natrongehalt gewährleistet höchste Bekömmlichkeit. Vertreter: H. Großmann jun. Wildbad, Telef. 28. Gottlob Kübler, Telef. 2, Calmbach. Gustav Behinger, Hosen a. E.